BeltRegion 2029

Aus Grenzregion wird BeltRegion
Entwurf einer Ideenskizze

cima.

Ausgangspunkt und Rahmenbedingungen

- Abschluss des Staatsvertrags 2008
- Nach kontroverser Diskussion steht nun fest:

>> Der Tunnel kommt!

- Debatte bisher vor allem auf ökonomische und ökologische Aspekte fokussiert

- **Welche konkreten Vorteile bietet die FFBQ für die Menschen in der Region?**
- **Wie lässt sich eine Vorfreude auf die Inbetriebnahme des Tunnels erzeugen?**
- **Welche Netzwerke müssen geschaffen werden um, Akteure beider Seiten miteinander in Kontakt zu bringen?**

Künftige Leitfragen

Konzept zur Aktivierung der Bevölkerung

Wir machen Betroffene zu Beteiligten

Identifizierung der Akteure

- z.B. Vereine, Gruppen, Privatpersonen, Institutionen
- Einbindung soll breite Akzeptanz für das Projekt schaffen

Thematisierung der Projektideen

- Berücksichtigung der Interessensvielfalt
- Motivation der Akteure ausschlaggebend
- Austausch soll im Mittelpunkt stehen

Finden von Synergien und Schnittmengen

- Ganzheitlicher Ansatz
- Erzielt effektive Ressourcennutzung und Mehrwert für alle Beteiligten

Ausschlaggebend sind konkrete Initiativen!

cima.

Einteilung der Handlungsfelder

Bildung und Wissenschaft	Sport und Freizeit	Kunst, Kultur & Veranstaltungen	Jugendarbeit

Masterplan
ergibt sich aus Arbeit in Handlungsfeldern

- In allen Themenfeldern geht es um die Verknüpfung realer Vereine und Initiativen
- Handelnde Personen vor Ort tragen die Verantwortung
- Konkrete und praktische Maßnahmen und Projekte müssen angestrebt werden
- Themenfelder können im laufenden Prozess ergänzt, verändert und verworfen werden

Grundsätze

Einteilung der Handlungsfelder

Bildung und Wissenschaft

- Anknüpfpunkte:
  - bestehende Schulkooperation Lübeck – Nestvaed und Ostholstein
  - Kooperationen der TH Lübeck mit dänischen Universitäten / Hochschulen
  - Kontakte v. Technikzentrum Lübeck zu dänischen Partnern

>> Hier gilt es Intensivierung, Vervielfältigungsmöglichkeiten und den Ausbau weiterer Projekte zu prüfen

Sport und Freizeit

- Anknüpfpunkte:
  - Beltcup: Plattform für sportlichen, wirtschaftlichen & kulturellen Austausch seit 2018
  - Handballdays: Vielzahl dänischer Vereine von besonderem Interesse

>> Im sportlichen Bereich lässt sich an bestehende Programme anknüpfen
>>Im Bereich Freizeit müssen nach dem Prinzip „Trial and Error“ neue Ideen entwickelt werden. Dazu sollten Verantwortliche systematisch angesprochen werden

cima.

Einteilung der Handlungsfelder

Kultur, Events & Veranstaltungen

- Ansprechpartner: Nordische Filmtage
- Einbindung vorliegender Konzepte von Künstlern mit Ortsbezug

>> Die verbesserte Erreichbarkeit erlaubt kulturelle Events mit Beteiligung beider Nationen
>>Eine markante „Kunst-Trasse“ entlang der Strecke kann zu einem identitätsstiftendem Merkmal der Region werden

Jugendarbeit

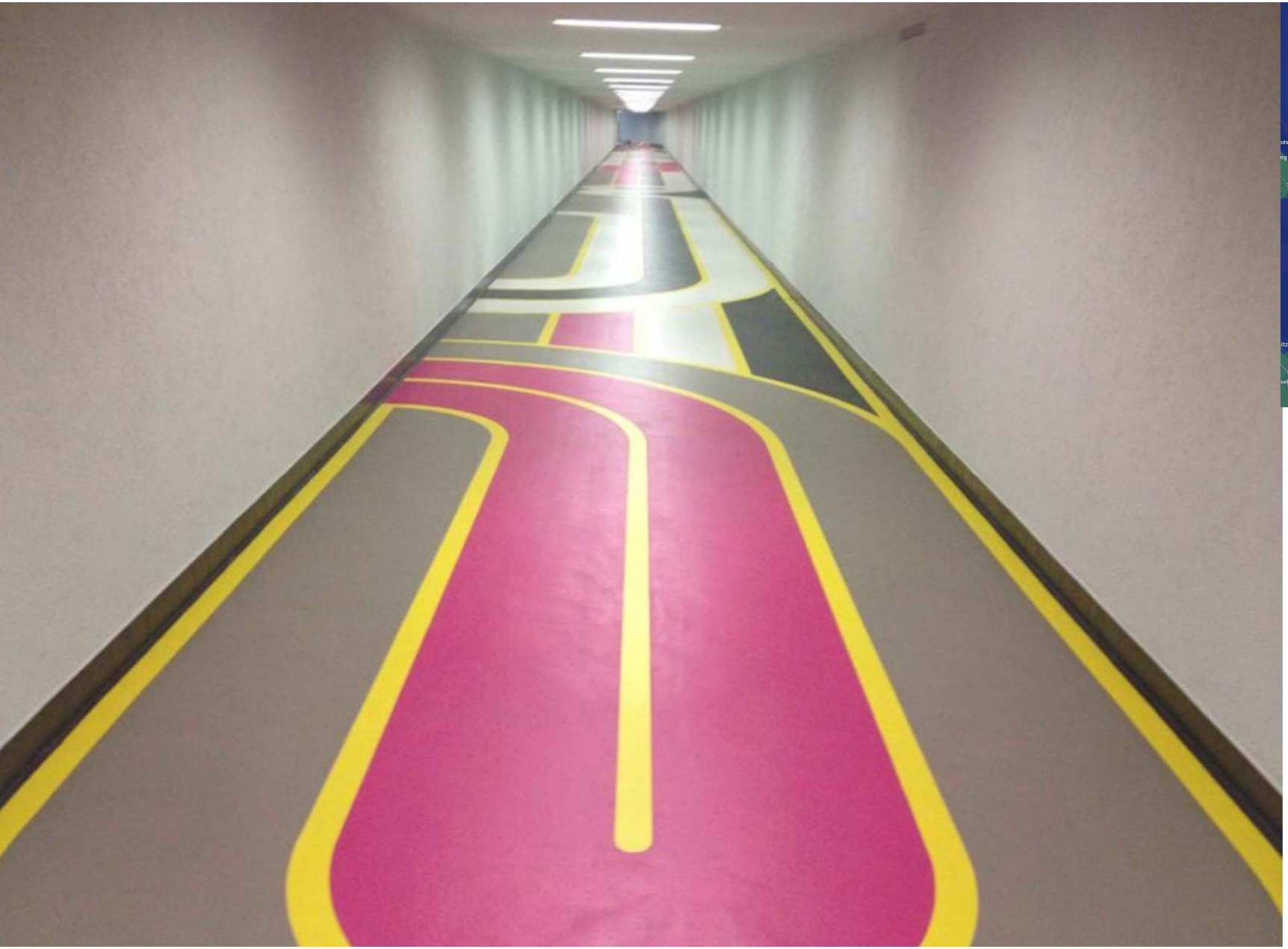
>> Im Zuge der Umsetzung des Masterplans bleibt zu entscheiden, ob Jugendarbeit ein eigenes Themenfeld darstellt

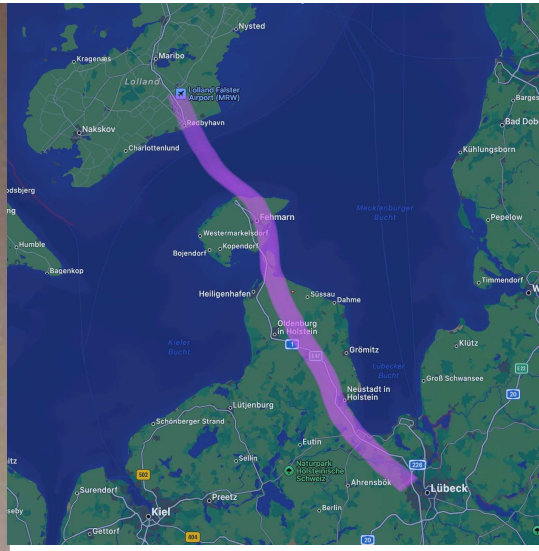
> Integration in andere Themenfelder möglich

cima.

Impressionen

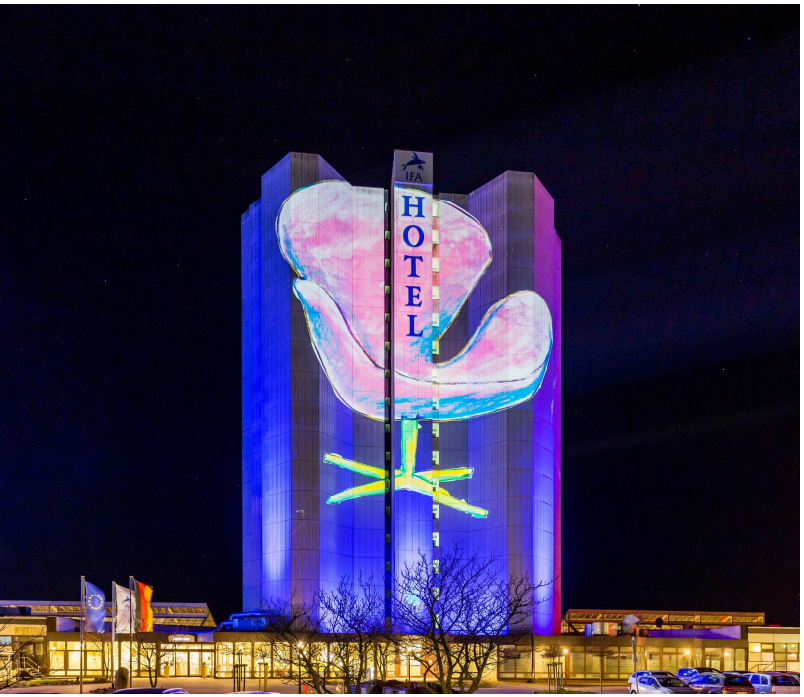
KUNST KONZEPT

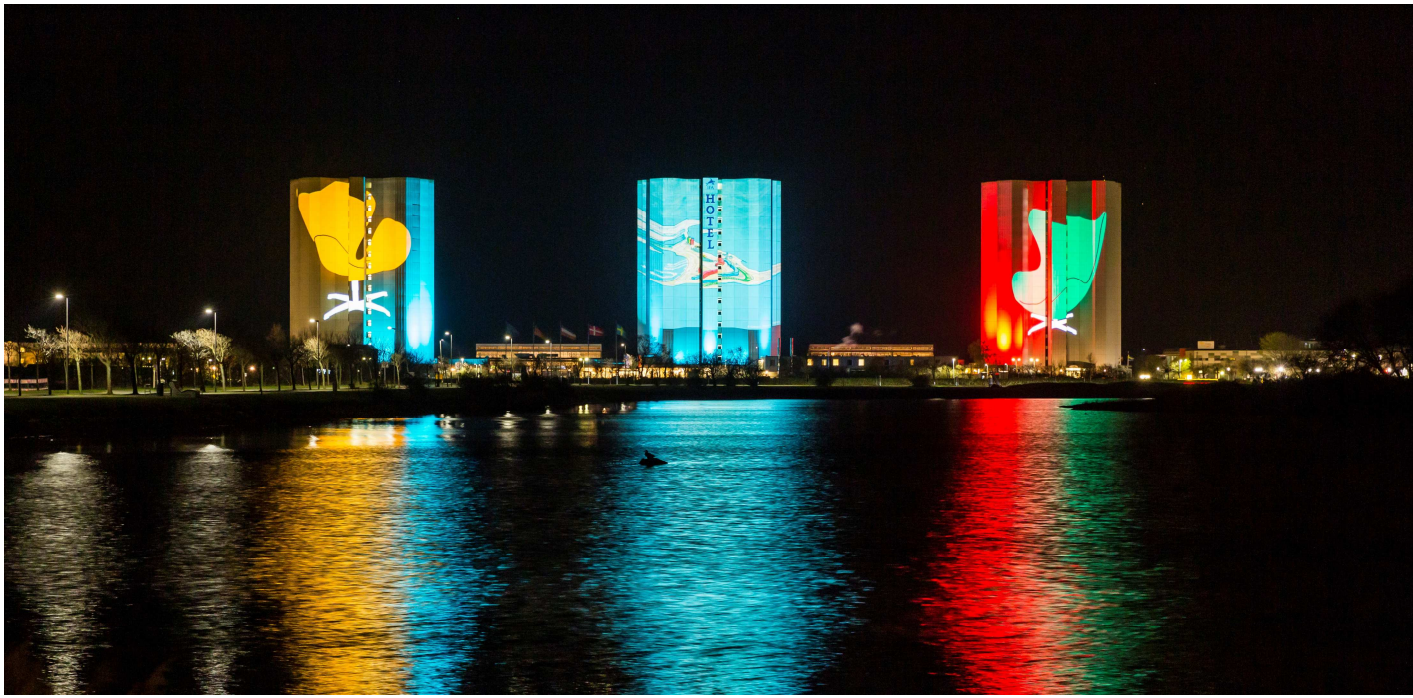




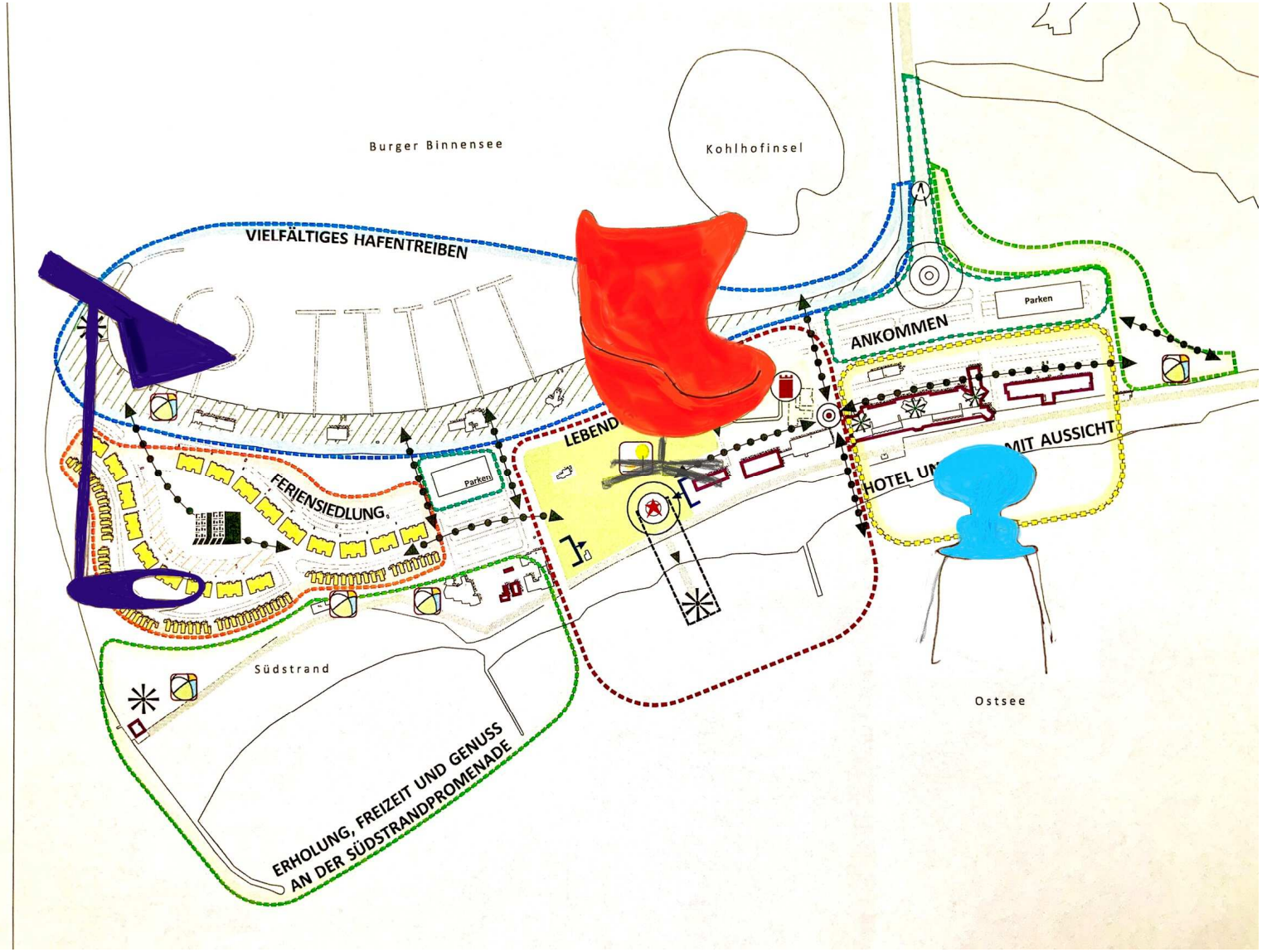
gabriele staarmann

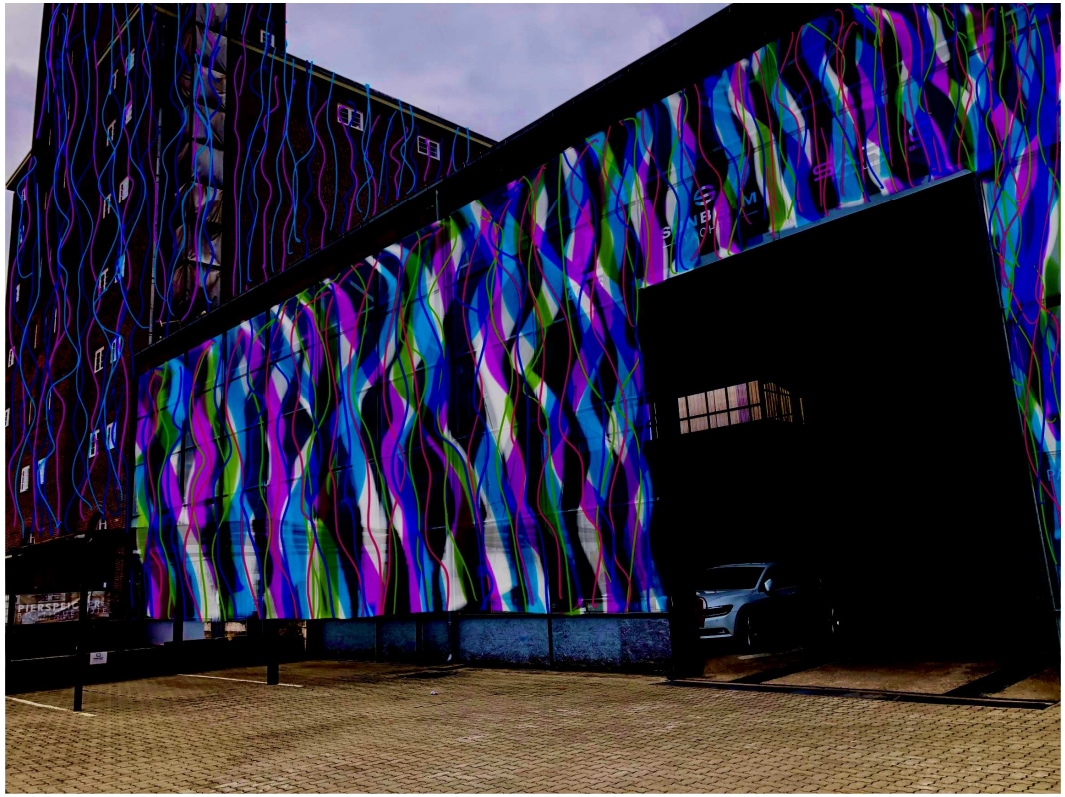
HOTEL


IFA
HOTEL


HOTEL

IFA
HOTEL


Burger Binnensee
Kohlhofinsel
VIELFÄLTIGES HAFENTREIBEN
Parken
ANKOMMEN
LEBEND
MIT AUSSICHT
HOTEL UN
Parken
FERIENSIEDLUNG
Südstrand
Ostsee
ERHOLUNG, FREIZEIT UND GENUSS
AN DER SÜDSTRANDPROMENADE



Einteilung der Handlungsfelder

- Projekte verursachen erheblichen persönlichen Aufwand
- Ehrenamtliche Ressourcen, Aufwandsentschädigungen sowie Minijobstellen sind einzuplanen!

Die Arbeit in Projekten soll sicherstellen, dass die FFBQ nicht bloß als Infrastrukturprojekt gesehen wird. Vielmehr soll sie als Motor für die Entwicklung einer regionalen Identität dienen.

cima.

Herausforderungen

Sprachbarrieren

- Direkte Verständigungsmöglichkeiten erleichtern den Austausch bei grenzüberschreitenden Projekten
- Ideen erforderlich, um Barrierewirkung aufzuheben (Deutsch als Fremdsprache in Lolland, Dolmetscher, ...)

Kosten der Querung

- Besuche auf der anderen Seite der Grenze werden aufgrund hoher Kosten nicht zur Selbstverständlichkeit
- Kosten für Ortsansässige sollten reduziert werden

Organisation

- Alle grenzüberschreitenden Projekte erfordern immer eine koordinierende Organisation
- Dies beinhaltet auch die Klärung der Verfügbarkeit finanzieller Mittel

cima.

Operationalisierung

- **Der Bedarf dauerhafter Personal- und Sachmittel ist gegeben**
- **Die Regionsbildung muss durch ein organisierendes Zentrum gestaltet werden**

Voraussetzungen

- **Step-By-Step Entwicklung eines Masterplans, inkl. jährlicher Evaluierung und Fortschreibung**
- **Flexibles Management**
  - Netzwerkbildung, Austauschformate, Ansprache von Partnern, Kommunikation, Einwerbung Projektmittel, Information, Einbindung von Konzept in Bauablauf
- **Fördermittel aus bestehenden Programmen, bzw. Drittmittel**
- **Sicherstellung von Unterstützung durch das Land**
- **Bereitstellung niedrigschwelliger Informationsangebote**
- **Nutzung von Synergieeffekten**

Im Idealfall sind Einzelmaßnahmen so gestaltet, dass sie anderen Projekten den Weg bereiten

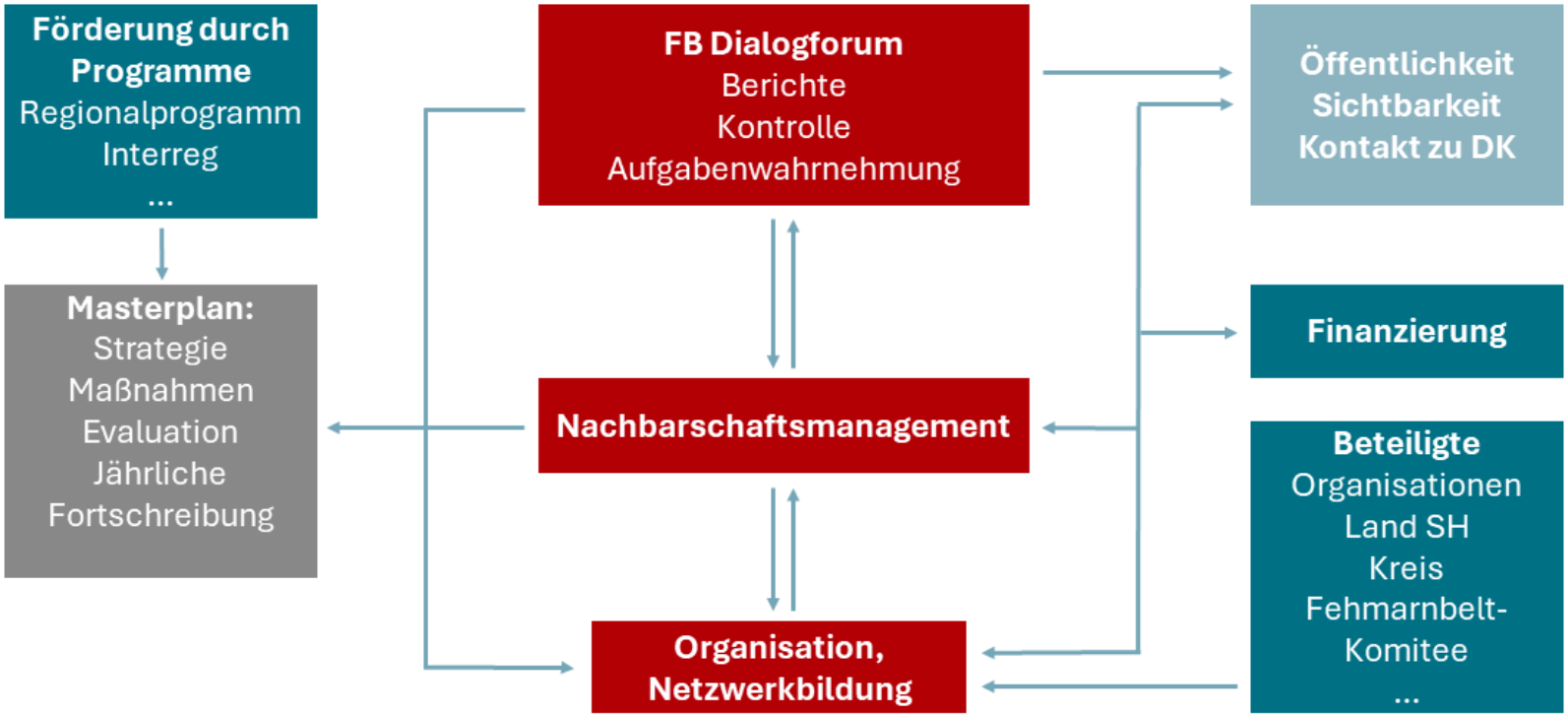
Handlungsempfehlungen

cima.

Operationalisierung

Ziel: Von der Grenz- zur Nachbarschaftsregion

Aufgabe: den Menschen zeigen, welchen Nutzen grenzüberschreitende Kontakte haben können



cima.

Fazit

Der Masterplan bietet einen verlässlichen und transparenten Handlungsrahmen für alle Teilnehmer.

Das Nachbarschaftsmanagement sichert die Umsetzung des Masterplans ab. Dazu bedarf es notwendigerweise der Aufstellung eines Budgets.

Die Idee der Partizipation ist die tragende Säule des Masterplans. In diesem Sinne sollen die hier vorgestellten Ideen in erster Linie als Diskussionsgrundlage wahrgenommen werden.

Der Bau der festen Fehmarnbeltquerung kann vielversprechende Perspektiven für die Menschen auf beiden Seiten der Seegrenze bieten. Diese gilt es mit Leben zu füllen!

cima.